

Dr. Koller, Bregenz, erhält 2 Fischerei- Tageskarten.

In Windern bei H. Hagspiel wurde der Hydrant neuerdings angefahren und beschädigt. Es wird eine Verlegung, bzw. die Erstellung eines Unterflurhydranten erwogen.

8. Vertraulich.

Schluss der Sitzung um 23<sup>30</sup> Uhr.

*Elmar Huber*

*Anton Bilgeri*

Verhandlungsschrift

über die am 22. August 1972 um 20,15 Uhr stattgefundene 29. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Erwin Eberle und Othmar Reidel, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Oskar Eberle, Xaver Gerbis, Anton Faißt, Hermann Hagspiel, Konrad Hagspiel, Alfred Lässer, Otto Lipburger, Helmut Neyer, Herbert Bilgeri, Albert Schelling und Alfons Sutterlütli, sowie der Ersatzmann Xaver Hagspiel und 5 Zuhörer.

Entschuldigt war GV.NR.Ludwig Hagspiel.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesung und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift
3. Vorlage von Landtagsbeschlüssen (Baugesetz, Änderung der Landesgrenze)
4. Verlängerung des Pachtvertrages Kiosk-Schwimmbad
5. a) Entscheidung über Berufungen der Müllabfuhrgebühr  
b) Beratung über die künftige Müllbeseitigung.
6. Nachtragsvoranschlag
7. Ansuchen um Beiträge
8. Verwendung vom Schießstand Hecht
9. Verordnung über Flurnamen
10. Vergabe von Studienbeihilfen
11. Bericht des Bürgermeisters
12. Allfälliges
13. Vertraulich

1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt alle erschienenen Gemeindevertreter und im besonderen die Empfänger der Studienbeihilfen und stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung wie folgt:
  - 4.b) Beschlußfassung über weitere Bauvorhaben und Investitionen im Schwimmbad
    13. Bestellung von zwei Jugendschöffen.
- Der Erweiterung der Tagesordnung wird zugestimmt.
2. Die Niederschrift der Sitzung vom 25. Juli 1972 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
3. Zu den Vorlagen der Landtagsbeschlüsse, betreffend das VlbG. Baugesetz und das Gesetz über die Änderung der Landesgrenze wurde keine Volksabstimmung verlangt.
- 4.a) Die Pächterin des Schwimmbad-Kioskes, Frau Rosmarie Moosbrugger ersucht um eine Verlängerung des Pachtvertrages zu den bisherigen Bedingungen, weil sie beabsichtigt, mehrere Investitionen für die Betriebsführung (Kaffeemaschine, Würstel-Warmhalter) auf eigene Kosten anzukaufen. Mit einstimmigem Beschluß wird der Vertrag bis zum Ablauf der Legislaturperiode, d.i. Frühjahr 1975 verlängert.
- 4.b) Über die Wunschliste zum Weiterausbau des Schwimmbades (Erweiterung bzw. Neubau der Schwimmbecken, Umbau der Umwälzanlage) berichtete der Obmann des Schwimmbadausschusses Max Moosbrugger. Die Investitionen würden rund 2 Mill. S erfordern, die im Darlehenswege beschafft werden müßten. In der Debatte wurde das Für und Wider erörtert und klargestellt, daß bei den großen Ansprüchen an die Gemeindefinanzen (Kanal, Schule, Wasserwerk) eine Rangordnung nach der Dringlichkeit nicht zu umgehen sei. Eine Beschlußfassung wurde bis nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 14 c) verschoben.
- 5.a) Zu den Vorschreibungen der Müllabfuhrgebühren sind eine Reihe Berufungen eingebracht worden. Über sie wurde wie folgt entschieden:
 

Steuerer Heinrich, Korlen	- Gebühr ermäßigt auf S 1,-- wöchentl.
Hofmann Franz, Großenbündt-	" " " S 1.- "
Stauder Hermine, Tannen	" " " S 1.- "
Bechter Ludwig, Dorf	" " " S 3.- "

 Dorner Konrad, Nordhalden - Berufung abgelehnt  
 Faist Anton, Bolgenach - Berufung zurückgezogen  
 Die Behandlung der Berufungen von Kaufmann Knöbl Franz und Gastwirt Peter Bechter werden zurückgestellt.
- b) Anschließend wurde das Problem der Müllbeseitigung erneut behandelt. Angeregt wurde die Einführung des Kübel- oder Sackzwanges, da der Müllablageplatz fast aufgefüllt ist und erwogen wird, den Unrat außerorts abzutransportieren, was mit Mehrkosten verbunden ist. Vor der Neuregelung wird das Problem mit den großen Müllproduzenten (Gasthäuser, Geschäfte usw.) in einer Aussprache erörtert. Für das Sperrgut ist vorgesehen, dieses gesondert abzuführen.
- Auch in der Regionalplanungsgemeinschaft beschäftigt man sich mit der Erschließung eines gemeinsamen Ablageplatzes.

6. Zur Aufnahme des Darlehens von der Bregenzerwälder Feuer-  
versicherungsanstalt ist die Bewilligung der Landesregie-  
rung erforderlich, weshalb die Einbringung eines Nachtrags-  
voranschläges notwendig ist. Die im Gemeindevorstand abge-  
sprochene Empfehlung fand die einstimmige Annahme durch  
die Gemeindevertretung.

7. a) Der Straßenverwaltung Lecknertalstraße gewährt die  
Gemeinde mit einstimmigem Beschluß zum Neuausbau eines  
Teilstückes einen Beitrag von S 12.750,--.

b) Dem Schwarzen Kreuz wird ein Beitrag in der letztjährigen  
Höhe bewilligt.

c) Der Gemischte Chor erhält eine Zuwendung von 4.800,-- S.

8. Herr Loibenegger beabsichtigt den Neubau eines Wohnhauses  
und möchte hierfür den Grund des Schießstandes Hecht käuflich  
erwerben. Der Schießstand ist baufällig, steht nicht mehr in  
Verwendung und würde abgetragen. Die Gemeindevertretung  
stimmt dem Verkauf unter Bedingungen zu: Der Baugrund müste  
die Mindestgröße aufweisen und der Neubau im gesetzlichen  
Abstand von der Straße errichtet werden, sodaß der Grund  
des Schießstandes wohl nur als Vorplatz Verwendung fände.

9. Zur Stellungnahme einer Verordnung über die stichhaltige  
Schreibweise einiger Plurnamen im Österr. Ortsverzeichnis  
wird Prof. Dr. A. Schwarz als Berater beigezogen.

10. Um Studienbeihilfe haben die Maturanten, Egbert Hagspiel  
und Richard Fink sowie die Absolventin der Handelsschule  
Maria Nenning, und der Textilschule Marianne Bechter an-  
gesucht. Der Bürgermeister überreichte den Anwesenden -  
zwei haben sich nicht schuldig gemacht - Glück- und  
Erfolgswünsche die Barschecks abzugeben.

11. Bericht des Bürgermeisters:

a) Noch im Herbst soll die Jungbürgerfeier für die Jahr-  
gänge 1950-52 stattfinden. Als Festredner konnte Dir, Dr. Alfred  
Eberle gewonnen werden. Der Termin wird erst  
fixiert.

b) Im Bildungsausschuß der Regionalplanungsgemeinschaft

c) Bregenzerwald wurde die Frage des Standortes der Sonder-  
schule und der Hauptschule für den Sulzbergstock erörtert.

Mehrheitlich hat man sich dabei für den Neubau einer  
Hauptschule für den Sulzbergstock - anstelle der Er-  
weiterung der Hauptschule Dingenau - und als Standort  
der Sonderschule für Langenegg entschieden, da an der  
dortigen Volksschule zwei Klassenräume und eine Lehrer-  
wohnung zur Verfügung stehen. Die Sonderschüler werden  
in eigenen Kleinbussen zur Schule gefahren.

d) Alois Burtscher, der Leiter der Schischule Hittisau,  
kann aus gesundheitlichen Rücksichten die Leitung der  
Schule nicht mehr allein bewältigen. In einer Besprechung  
zwischen A. Burtscher, dem Obmannern des Verherversvereins  
und des Skiklubs, Vertretern der Skiliftgesellschaft und  
dem Gemeindevorstand soll ein gangbarer Weg für die  
Weiterführung gefunden werden. Als stellvertretender  
Leiter wird der Hilfsskilehrer Anton Bilgeri in Erwägung  
gezogen.

d) Der Wasserwerksausschuß hat die Lieferung der Rohre und  
Armaturen für das Wasserwerk Bolgenach an die Fa. Rhom-  
berg, Götzis vergeben. Zur Zeit wird am Sammelschacht

und dem Reservoir gearbeitet. Die Vergabe der Aushubarbeiten wird nach Überprüfung der eingegangenen Offerte dem Wasserwerksausschuß übertragen.

- e) Der Kunstgraphiker Stadelmann, Bregenz, hat eine Werbetafel für Hittisau geschaffen, auf der zur allg. Überraschung auch 4 Werbeanzeigen von Betrieben in Sibrätsgfäll aufscheinen. Zur Abklärung des Sachverhalts wird vor einem event. Aushang der Tafel mit den heimischen Wirtschaftstreibenden Rücksprache genommen.
  - f) Von der B.H. ist ein Gm. tachten über die Untersuchung des Quellwassers in Völken eingegangen. Darnach wird das Wasser als gut bewertet, allerdings enthält es organische Substanzen. Es wird die Einzäunung des Quellgebietes zur Verhinderung der Beweidung und die Rodung des Strauchwerks und einiger Bäume, deren feines Wurzelwerk in die Quelle eingedungen ist, empfohlen. Der Wasserwerksausschuß wird beauftragt, die erforderlichen Arbeiten zu veranlassen.
12. a) Auf dem Kirchplatz, bei der Straßenkreuzung Hecht und im Gfäll (Kuner) sind die Straßenleuchten defekt und müssen ausgewechselt werden.  
Bei der Einmündung des Güterweges Häderich, Gasth. Engel, Bolgenach, wird eine Straßenlampe angebracht.
- b) Im Versorgungshaus sollen zwei Zimmer renoviert werden. Der Bauausschuß wird nach Besichtigung die erforderlichen Arbeiten in Auftrag geben.
  - c) Zur Regelung der Schülerfahrten zum Schulbeginn wird für kommenden Donnerstag eine Besprechung zwischen dem Leiter der Postautodienststelle Herrn Schäfer, den Schuldirektoren und dem Bürgermeister stattfinden.
  - d) Für die Volksschule sind vier Lehrpersonen zugewiesen; so daß die 5. Klasse ohne Lehrer ist und im Wechselunterricht geführt werden muß.  
Lehrer J. Pfanner ist dienstunfähig und im Krankenurlaub.
13. Als Jugendschöffen werden Dir. Elmar Huber und GR. Erwin Eberle bestellt.

{ Anschließend gab der Bürgermeister einen sachlichen Bericht über die Umstände, wie es zum Kauf des Anwesens Frz. Josef Lässer, Bolgenach, kam. Er ~~er~~ ist damit dem ehrenrührigen Gerede, in dem selbst die Verwaltung der Gemeinde angegriffen wird, entgegengetreten, das vom Verkäufer in Umlauf gebracht wurde und stellte den Sachverhalt klar.  
Hierauf verlas Herr Dr. Pfanner, der als Rechtsvertreter des Herrn Lässer fungiert, einen schriftlichen Antrag an die Gemeinde Hittisau um einen Unterstützungsbeitrag von monatlich S 2.000,-- für Frau Elsa Lässer. Dieser Antrag, für den die Gemeinde nicht zuständig ist und in dem unrichtige Behauptungen aufscheinen, löste eine hitzige Debatte aus. Der Bürgermeister entzog hierauf Herrn Pfanner das Wort, verwies ihn auf den Rechtsweg und forderte ihn zum Verlassen des Saales auf, worauf Herr Lässer lautstarke Beschimpfungen ausstieß. }

14. Vertraulich

Schluß der Sitzung um 1 Uhr.

*Elmar Huber*

*Anton Biljani*

Vertraulich!

Sitzung vom 25. Juli 1972

8. Vertraulich - Personalfragen:

Mit 1.1.1973 wird lt. Beschluß der Vfbg. Landesregierung die Zusammenlegung der Standesämter Hittisau, Lingenau, Langenegg, Krumbach, Riefensberg und Sibratsgfall zum Standesamt Hittisau angeordnet. Die Stelle ist durch einen hauptberuflichen Standesbeamten zu besetzen. Hierfür hat sich Gend. Insp. Max Moosbrugger interessiert. Um etwaigen Vorwürfen vorzubeugen, wird die Stelle zur Besetzung an der Amtstafel öffentlich ausgeschrieben.

Erman Huber

Sitzung vom 22. August 1972

14. Vertraulich

- a) Die Gemeindehebamme A. Hagspiel erschien zu einer Aussprache mit dem Gemeindevorstand zur Abklärung ihres Dienstverhältnisses. Sie erhielt bisher von der Gemeinde ein bescheidenes Wartegeld von S 500,-- und die Sozialversicherungsbeiträge von ca. S 400,-- monatlich. Ein Hebammen-Vertrag wurde nicht abgeschlossen. Knapp vor Erreichung ihres Pensionsalters ist die zu erwartende Rente sehr bescheiden. Bei einer Weiterverwendung im Bedarfsfalle nach der Pensionierung wäre die erbetene Weitergewährung des Wartegeldes eine Anerkennung für die Frau, wofür die Gemeindevertretung ihr Vertsändnis bekundete.
- b) In den Verhandlungen der Sprengelgemeinden mit dem Gemeindearzt betreffs des Arztervertrages ergaben sich neue Gesichtspunkte und Schwierigkeiten, so daß es noch zu keinem Abschluß kam. Da der Arzt auch die Gemeinde Balderschwang versorgt, erwartet man sich seitens dieser Gemeinde einen Beitrag zum Wartegeld. Nur für diesen Fall ist es für die Gemeinde vertretbar, entsprechend dem Bevölkerungsschlüssel - bis zu höchstens 55% des Wartegeldes zu übernehmen. Als Verhandlungspartner unserer Gemeinde wird nebst dem Bürgermeister auch Gerard Hagspiel beigezogen.
- c) Die Verhandlungen über den Kauf eines Grundstückes für den Schulneubau mit den Geschw. Lipburger und einem event. Verkauf des Schulhauses Bolgenach sind in ein kritisches Stadium getreten. Frl. Hedwig Lipburger hat von beiden "Projekten" Schätzungsgutachten eingeholt, die leider sehr weit auseinander gehen. Im eine Fall Preis des Baugrundes per m<sup>2</sup> S 205,--, Verkaufswert des Schulhauses S 2.5 Mill., im andern-Preis des Baugrundes per m<sup>2</sup> S 400,-- und Verkaufswert der Schule S 1.6 Mill. In der Gemeindevertretung ist man der Meinung, den Hälftanteil der Hedwig Lipburger, d.s. rund 0,9 ha auch bei vermutlichem hohem Preis nach Möglichkeit bald zu erwerben.  
Die Investitionen im Schwimmbad werden vorläufig zu Gunsten des Schulhausbaues zurückgestellt.

Sitzung vom 25. Juli 1972

8. Vertraulich - Personalfragen:

Mit 1.1.1973 wird lt. Beschluß der VlbG. Landesregierung die Zusammenlegung der Standesämter Hittisau, Lingenau, Langenegg, Krumbach, Riefensberg und Sibratsgfäll zum Standesamt Hittisau angeordnet. Die Stelle ist durch einen hauptberuflichen Standesbeamten zu besetzen. Hierfür hat sich Gend. Insp. Max Moosbrugger interessiert. Um etwaigen Vorwürfen vorzubeugen, wird die Stelle zur Besetzung an der Amtstafel öffentlich ausgeschrieben.

*Elmer Huber*

Sitzung vom 22. August 1972

14. Vertraulich

- a) Die Gemeindehebamme A. Hagspiel erschien zu einer Aussprache mit dem Gemeindevorstand zur Abklärung ihres Dienstverhältnisses. Sie erhielt bisher von der Gemeinde ein bescheidenes Wartegeld von S 500,-- und die Sozialversicherungsbeiträge von ca. S 400,-- monatlich. Ein Hebammen-Vertrag wurde nicht abgeschlossen. Knapp vor Erreichung ihres Pensionsalters ist die zu erwartende Rente sehr bescheiden. Bei einer Weiterverwendung im Bedarfsfalle nach der Pensionierung wäre die erbetene Weitergewährung des Wartegeldes eine Anerkennung für die Frau, wofür die Gemeindevertretung ihr Votum bezeugte.
- b) In den Verhandlungen der Sprengelgemeinden mit dem Gemeindearzt betreffs des Arztevertrages ergaben sich neue Gesichtspunkte und Schwierigkeiten, so daß es noch zu keinem Abschluß kam. Da der Arzt auch die Gemeinde Balderschwang versorgt, erwartet man sich seitens dieser Gemeinde einen Beitrag zum Wartegeld. Nur für diesen Fall ist es für die Gemeinde vertretbar, entsprechend dem Bevölkerungsschlüssel - bis zu höchstens 55% des Wartegeldes zu übernehmen. Als Verhandlungspartner unserer Gemeinde wird nebst dem Bürgermeister auch Gerard Hagspiel beigezogen.
- c) Die Verhandlungen über den Kauf eines Grundstückes für den Schulneubau mit den Geschw. Lipburger und einem event. Verkauf des Schulhauses Bolgenach sind in ein kritisches Stadium getreten. Frl. Hedwig Lipburger hat von beiden "Projekten" Schätzungsgutachten eingeholt, die leider sehr weit auseinander gehen. Im eine Fall Preis des Baugrundes per m<sup>2</sup> S 205,--, Verkaufswert des Schulhauses S 2.5 Mill., im andern-Preis des Baugrundes per m<sup>2</sup> S 400,-- und Verkaufswert der Schule S 1.6 Mill. In der Gemeindevertretung ist man der Meinung, den Hälftanteil der Hedwig Lipburger, d.s. rund 0,9 ha auch bei vermutlichem hohem Preis nach Möglichkeit bald zu erwerben.  
Die Investitionen im Schwimmbad werden vorläufig zu Gunsten des Schulhausbaues zurückgestellt.

d) Für die Stelle des Standesbeamten haben sich zwei Bewerber gemeldet. Die schriftlich Abstimmung ergab folgende Entscheidung:

Herr Max Moosbrugger ..... 7 Stimmen

Herr Josef Sutterluti ..... 10 Stimmen.

Somit wird mit 1.1.1973 Josef Sutterluti als Standesbeamter in den Dienst treten.

*Elmer Huber*

Sitzung vom 10. Oktober 1972

14. Personalfragen ( vertraulich)

Der Gemeindesekretärin Renate Graninger wird ab 1.10.1972 ein zusätzliches Überstundenpauschale von monatlich S. 200,-- gewährt.

*Elmer Huber*

d) Für die Stelle des Standesbeamten haben sich zwei Bewerber gemeldet. Die schriftlich Abstimmung ergab folgende Entscheidung:

Herr Max Moosbrugger ..... 7 Stimmen

Herr Josef Sutterlüti ..... 10 Stimmen.

Somit wird mit 1.1.1973 Josef Sutterlüti als Standesbeamter in den Dienst treten.

*Elmar Huber*

*Vertraulich!*

Sitzung vom 10. Oktober 1972

14. Personalfragen ( vertraulich)

Der Gemeindesekretärin Renate Graninger wird ab 1.10.1972 ein zusätzliches Überstundenpauschale von monatlich S 200,-- gewährt.

*Elmar Huber*